

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

KOBA Beton/Estrich

Feinbeton und Zementestrich



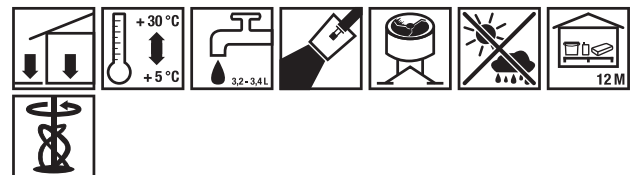
Anwendungsbereiche

Zementestrich (CT) der Festigkeitsklasse CT-C25/F4 nach DIN 18560 und DIN EN 13813 bzw. Trockenbeton C20/25 nach Trockenbetonrichtlinie des DAfStb. Als Verbundestrich, Estrich auf Trennlage, schwimmender Estrich und Heizestrich auf Dämmlage. Geeignet als Untergrund für alle üblichen Bodenbeläge (wie z.B. Teppichboden, Fliesen, Naturstein) im Innenbereich. Für untergeordnete Betonarbeiten im Innen- und Außenbereich.

Eigenschaften

- Feinkörnig
- Leichtgängig
- Zuverlässig

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000142915
EAN	4038502146359
Zolltarifnr.	32149000
Verpackung	
Menge pro Einheit	30 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.
Körnung	0-6 mm
Ergiebigkeit Liter	15 L/EH
Wasserbedarfsmenge	ca. 3,3 L/EH
Brandverhalten	A1fl
Druckfestigkeit	≥ 25 N/mm ² (28 d) EN 1015-11
Biegezugfestigkeit	≥ 4 MPa (28 d)
Ausbreitmass	11-13 cm

KOBA Beton/Estrich

Feinbeton und Zementestrich

Artikelnummer	2000142915
Beheizbar	21 d
Belegereife	≤ 2 M% Belegereife mit Bodenheizung ≤ 2,5 M% Belegereife ohne Bodenheizung
Betongruppe	C20/25 DIN
Erhärtung	Hydratation
Estrichgruppe	CT C25/F4 EN 13813
Expositionsklasse	XC2
Konsistenzklassen	F2
Trockenrohdichte	ca. 2100 kg/m ³
Verpackungshinweise	In recyclingfähigen Papiersäcken.

Materialbasis

- Klassierte Sande
- Zemente

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.

Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung und nachträglicher Durchfeuchtung schützen.

Untergrund

Der Untergrund muss nach den BEB-Richtlinien des Bundesverbandes Estrich und Belag e.V., der DIN 18560 und DIN 18353 geprüft und vorbereitet sein. Die Ursache von Rissen im Untergrund und deren Behandlung müssen bauseits abgeklärt werden. Dehnfugen im Untergrund müssen im Estrich übernommen werden. Die Anforderungen der DIN 18202 an die Ebenheitstoleranzen sind zwingend zu beachten.

Untergrund-Vorbehandlung

Verbundestrich: Der Untergrund muss trocken, ausreichend fest, rissfrei und frei von Staub und Trennmitteln (z.B. Wachs, Öl) sein. Gegebenenfalls sind diese Eigenschaften durch Vorbehandlungen wie Schleifen oder Fräsen bzw. Verharzen sicher zu stellen. Anschließend ist der Untergrund mit einer geeigneten Haftbrücke zu versehen. Der vorbereitete Untergrund (vgl. oben) muss mit einer Haftschrämme und dem trockenem Estrichpulver als Haftbrücke aufgeschlämmt werden. Achtung! Der nachfolgende Estrich muss frisch in frisch eingearbeitet werden. Es darf nur so viel vorgeschlämmt werden, wie nachher frisch in frisch verarbeitet werden kann. Bei Estrich auf Trennlage sind geeignete PE-Folien, Schrenzpapier oder Feuchtigkeits- und Dampfsperren einzubauen. Im Kellerbereich ist immer eine Feuchtigkeits- und Dampfsperre anzuordnen. Falls aus dem Untergrund mit Feuchtigkeitsanreicherungen z.B. bei frischen Betondecken, Bauteile zu unbeheizten Räumen, zu rechnen ist, müssen vom Planer Feuchtigkeits- und Dampfsperren eingeplant und eingebaut werden. Bei Verwendung als schwimmender Estrich sind für den Bodenaufbau zugelassene Dämmplatten zu verwenden. Diese sind im Verband und dichtgestoßen zu verlegen. Die Dämmung ist mittels Schrenzpapier oder PE-Folie vor Feuchtigkeit zu schützen. An Wänden oder aufgehenden Bauteilen ist der Randdämmstreifen so anzuordnen, dass eine dichte Wanne ausgebildet wird. Die Estriche sollten auf einer Dampfsperre (Feuchtigkeits- und Dampfsperre) verlegt werden, um ein evtl. Nachstoßen von Feuchtigkeit (dampfförmig) aus der Unterkonstruktion zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für Abdichtungen „junger“ Betondecken. In Bereichen mit Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund (z.B. Keller) muss eine Abdichtung nach

KOBA Beton/Estrich

Feinbeton und Zementestrich

DIN 18533 eingebaut werden. Die Anforderungen der DIN 18202 an die Ebenheitstoleranzen sind zu beachten. Vor dem Estricheinbau ist der Untergrund gemäß DIN 18353 zu prüfen und vorzubereiten.

Zubereitung

Einen Sack mit der vorgegebenen Menge sauberem Wasser mittels geeigneter Estrichmaschine, Zwangsmischer, Doppelquirl, Durchlaufmischer oder von Hand mischen bis eine plastische bis erdfeuchte Masse entsteht. Mischzeit bei händischer Anmischung zwischen 2 und 3 Minuten, längere Mischzeiten vermeiden. Der Estrich muss gut und gleichmäßig verdichtet werden.

Verarbeitungshinweis

Nicht mit anderen Materialien vermischen. Frische Estriche bzw. Betonflächen sind in den ersten Tagen nach der Erstellung feucht zu halten bzw. vor zu schneller Trocknung zu schützen, gegebenenfalls mit einer Folie abdecken.

Verarbeitung

Estrich: Das Produkt in erdfeuchter bis steifer Konsistenz gleichmäßig aufbringen, intensiv verdichten (empfohlen wird eine maschinelle Verdichtung mittels Rüttelbohle), mit Metall-Latte abziehen und zeitgerecht mit dem Reibebrett zureiben und ggf. noch mit der Traufel abglätten.
Beton: Betonestrich in steifer bis plastischer Konsistenz in die vorbereitete Schalung füllen und intensiv verdichten (Stampfen, Rütteln). Frühestens nach 24 Std. ausschalen.

Gefahrenhinweise

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.

Lagerung

Trocken, ca. 12 Monate lagerfähig. Vor Feuchtigkeit schützen. Chromatarm gemäß Verordnung 1907/2006 EG Anhang XVII, bei +20 °C und 65 % r.F., mindestens 12 Monate ab Herstellung (Herstelldatum siehe Chargenaufdruck).

Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Bei Arbeitsunterbrechungen sind Arbeitsfugen anzuordnen. Beim Einbau ist auf eine ausreichende Anzahl von Trennfugen nach DIN 18560 zu achten. Bei Verwendung als Heizestrichen sind Bewegungsfugen auszubilden und entsprechend den Heizkreisen anzuordnen. Estrich/Beton ist während der Verarbeitung und innerhalb der ersten 3 Tage vor schädlichen Einwirkungen, wie Schlagregen, direkte Sonneneinstrahlung, Frost, Zugluft, zu schneller Austrocknung u.ä. zu schützen. Zementestriche dürfen nicht vor Ablauf der ersten 3 Tage begangen und nicht vor Ablauf von 7 Tagen höher belastet werden. Eine höhere Wasserzugabe verzögert die Austrocknungszeit und reduziert die Festigkeit. Höhere Temperaturen (> +25 °C), warmes Anmachwasser und niedrige Luftfeuchtigkeit verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrige Temperaturen und Einbaudicken größer 45 mm verlängern die Austrocknungszeit. Vor der Belegung muss eine Feuchtigkeitsmessung mit dem CM-Gerät durchgeführte

KOBA Beton/Estrich

Feinbeton und Zementestrich

werden. Heizestriche müssen gemäß Aufheizvorschrift vor der Belegung aufgeheizt werden. Bei Verwendung als Estrich sollte im Innenbereich keine aufsteigende Feuchtigkeit bzw. Feuchtigkeitsanreicherungen vorhanden sein. Dampfsperren einplanen. Die Estrichdicke soll gleichmäßig sein und bei Verbundestrich mindestens 30 mm bzw. bei schwimmendem Estrich mindestens 45 mm betragen. Die Nachbehandlung erfolgt in den ersten 7 Tagen durch sorgfältiges geschlossen halten von Türen und Fenstern. Bei Betonarbeiten Nachbehandlung gemäß DIN 1045 durchführen.